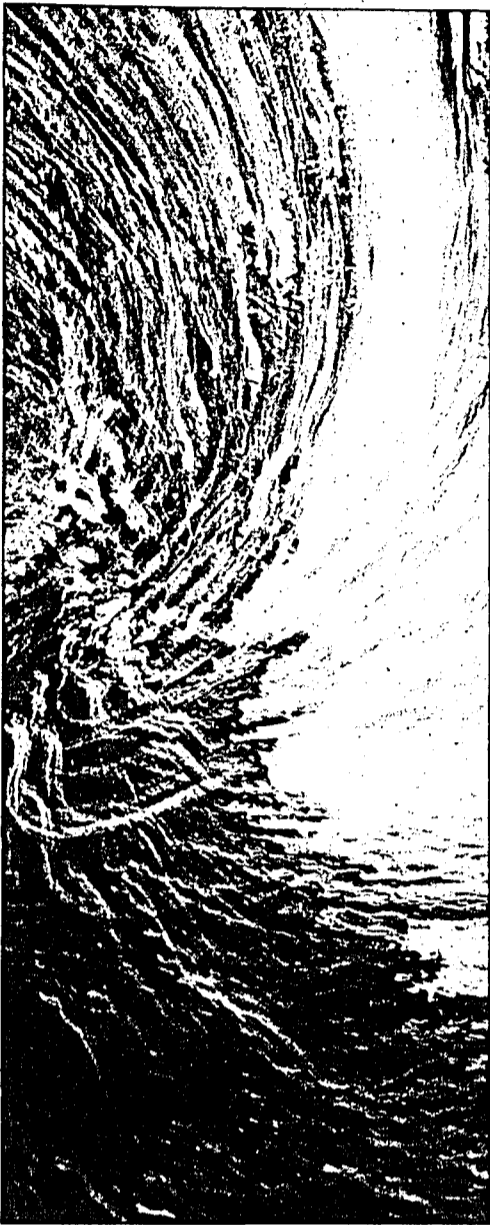


VERNISSAGE

«S Gschwätz»



TRIESEN – Fotografien von Maria-Luise Schwizer und eine Wort-Rhythmus-Collage von Roman Banzer sind unter dem Titel «S Gschwätz» demnächst im Schichtwechsel in Triesen zu sehen. Die Vernissage mit Apéro findet am Samstag, den 30. August statt. (Alte Weberei, Dorfstr. 24, im Kleintheater, Dachstock, Eingang vis-à-vis Kapelle). Die Ausstellung dauert vom 30. August bis zum 21. September. (Eing.)

KURSE

Trommeln mit Moris Sow

SCHAAN – Die Sprache und der Rhythmus der Trommelklänge entlocken Lebensgefühle, die auf positive Weise entfaltet und verarbeitet werden können. Die europäische Kultur hat den Zugang zur körpereigenen Lebendigkeit und Lebensfreude vielfach verloren. Der Klang der Trommel macht erlebnisfähig für die «powers», für die Übereinkunft von äusserer und innerer Welt, für die zutiefst menschliche Dimension, die der afrikanische Rhythmus mit sich bringt. An fünf Dienstagabenden, beginnend am 2. September, 18.00 Uhr im Haus Stein-Egerta, Schaan, leitet Moris Sow einen Trommelkurs für Anfänger (Kurs 745) und ab 20.15 Uhr für Fortgeschrittene (Kurs 746). Informationen und Anmeldungen bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta, Tel. 232 48 22 (oder E-Mail: info@stein-egerta.li). (Eing.)

Yoga-Übungstag

SCHAAN – Am Samstag, den 20. September findet von 9 bis 17 Uhr im Haus Stein-Egerta in Schaan ein Yoga-Übungstag unter der Leitung von Roland Witzemann statt. Dieser Tag will vor allem ehemaligen Yoga-Kursteilnehmenden Anregungen zur Auffrischung von bisher Geletem und neue Anstöße für die tägliche Übungspraxis geben. Thema sind Asanas im Stehen, Sitzen und Liegen in dynamischer und statischer Form sowie Atemübungen (pranayama) und Meditation. Thematisiert werden können auch Möglichkeiten zur Anpassung an die persönliche Situation. Roland Witzemann aus Lustenau führt eine eigene Yogaschule und leitet seit 15 Jahren Yogakurse für Erwachsene in Liechtenstein. Auskünfte und Anmeldungen bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Tel. 232 48 22 (oder per E-Mail info@stein-egerta.li). (Eing.)

Tango aus Russland

Das Efim Jourist Quartett bei den Schlosskonzerten auf der Schattenburg



Alexander Kortschmar, Efim Jourist, Jens-Uwe Popp und Johannes Huth (v. l.) spielten auf der Feldkircher Schattenburg Tangos aus Russland.

FELDKIRCH – «Wir haben vor, Sie in die Welt des Tangos zu führen, jedoch nicht nach Argentinien oder Paris, sondern nach Russland.» So begrüßte Efim Jourist die Gäste auf der Feldkircher Schattenburg zur letzten Veranstaltung dieses Jahr in der Reihe «Schlosskonzerte».

• Gerolf Hauser

Das Efim Jourist Quartett mit Johannes Huth (Kontrabass), Jens-Uwe Popp (Gitarre), Alexander Kortschmar (Geige) und Efim Jourist (Bajan) spielte Kompositionen von Efim Jourist, musikalische Geschichten, die (oft genug musika-

lisch banal) von Liebe und Leid erzählten.

Konzerttätigkeit

Geige, Gitarre, Kontrabass – alles klar. Aber Bajan? Es ist zwar kein Bandoneon, sondern ein Knopfakkordeon, in Russland Bajan genannt. Efim Jourist, 1947 geboren, gewann als Student am Konservatorium in Chmelnyk den ersten Preis für volkstümliche Instrumente im ukrainischen Wettbewerb. Ab 1966 studierte Efim Jourist an der Musikhochschule in Gorki. Nach erfolgreichem Abschluss seines Studiums wurde er Solist an der Krasnojarsker Philharmonie und begann eine aktive Kon-

zertätigkeit, die ihn in viele der damaligen Sowjetrepubliken, aber auch nach Europa, Australien, Lateinamerika und in die USA führte.

Instrumentale Brillanz

Der Abend auf der Schattenburg brachte, bis auf eine Ausnahme, Kompositionen von Efim Jourist. Diese eine Ausnahme war «Oblivion» von Astor Piazzolla (im Trio, ohne Geige gespielt). Und genau hier wurde der Qualitätsunterschied überdeutlich. Tango, wer kann sich ihm entziehen? Er wirkt wie ein Fieber, greift um sich wie ein Virus – wenn er spannende Harmonien organisch verbindet mit einprägsamen Melodien, wie es eben der grosse

Meister, Komponist und Bandoneon-Spieler Piazzolla, der den Tango revolutionierte, konnte. Der Tango-Rhythmus allein und die Wiederholung der typischen Tango-Phrasen genügen nicht, auch wenn das Ganze noch so virtuos geboten wird. So wirkten die meisten der Jourist-Kompositionen, immer im Vergleich zu Piazzolla gehört, oft klobig, hölzern; das Elegante des argentinischen Tangos fehlte (stupende instrumentale Brillanz allein genügt nicht). Aber vielleicht muss man das unter dem Gesichtspunkt sehen, dass Russland eben nicht Südamerika ist, auch wenn der Tango dort, vor allem in den 50er-Jahren des letzten Jahrhunderts, sehr populär war.

Bluebones in der Tangente

Konzert am Freitag, den 29. August in Eschen

ESCHEN – Am Freitag, den 29. August, um 20.15 Uhr, gastiert in der Tangente in Eschen die Liechtensteiner Formation Bluebones in folgender Besetzung: Anouschka Nitzlader, voc, Walter Schweizer, voc, git, Gustl Pomberger, git, Sigi Vogt, git, Martin Real, bluesharp, Günther Fritz, b, und Hansjörg Frommelt, dm.

Fast auf den Tag genau vor zehn Jahren spielten die Bluebones das letzte Mal in der Tangente, damals zur Wiedereröffnung der neuen Räumlichkeiten nach dem Umbau. Die Bluebones verstehen sich als begeisterte Feierabend-Band, die den Spass am Musizieren in den Mittelpunkt stellt. Das Phänomenale an dieser Liechtensteiner Blues- und Rockformation ist die Tatsache, dass es sie nach 17 Jahren mit vielen personellen Wechseln immer noch gibt. Heute spielen die Bluebones in siebenköpfiger Besetzung. Walter Schweizer ergänzt die vielfältigen Blues-Rock-Coverversionen aus den letzten drei Jahrzehnten mit bluesigen und balladenhaften Eigenkompositionen. Sein Gesang und die Stimme von Frontfrau Anouschka verleihen dem Bluebones-Sound mit durchaus auch funkigen Einlagen einen besonders eigenwilligen Charakter. Neben Gustl Pomberger sorgen Sigi Vogt an der Gitarre, Günther Fritz am Bass und Hansjörg Frommelt am Drums für heissen Groove. Martin Real bereichert mit seinen stimmungsvollen

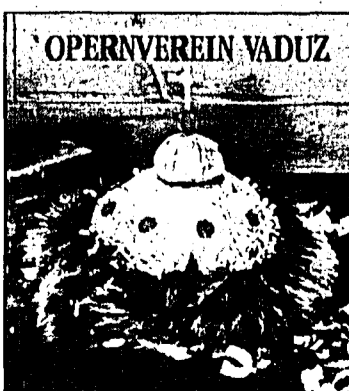
Soloeinlagen auf der Mundharmonika die abwechslungsreiche Musik der Band mit einer weiteren charak-

teristischen Note. Zur Abwechslung gibt es mal keinen Jazz in der Tangente, dafür umso mehr swingenden

Blues und Rock. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen nach der langen Sommerpause. Tangente



Am Freitag, den 29. August in der Tangente: die Bluebones.



Zar und Zimmermann

Komische Oper in drei Akten von Albert Lortzing, Vaduzer Saal

Musikalische Leitung: Martin Biedermann
Regie: David Geary
Bühnenbild: Enrico Caspari
Vorverkauf:
Post Vaduz (Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 9-11 Uhr)
Tel. +423 239 63 66, www.postcorner.li

Samstag 13. September 2003 19.30 Uhr
Samstag 20. September 2003 19.30 Uhr
Samstag 27. September 2003 19.30 Uhr
Sonntag 28. September 2003 15.00 Uhr
Sonntag 5. Oktober 2003 19.30 Uhr
Freitag 10. Oktober 2003 19.30 Uhr
Samstag 11. Oktober 2003 19.30 Uhr

www.opernvereinvaduz.li

Medienpartner VOLKSBLATT